



Arie Bruinink
Gemeinderat Grüne
Guldibuckstrasse 7
8307 Effretikon

An den Präsident des
Grossen Gemeinderates
Herr Markus Annaheim
Stadthaus
8307 Effretikon

Effretikon, 26.5.2019

Interpellation: Status und Sanierung Altlasten

Begründung

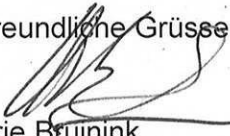
Ende 90er Jahren haben die Kantone sowie die Bundesstellen BAV, BAZL und VBS angefangen einen Kataster der belasteten Standorte zu erstellen. Dieser ist in der Zwischenzeit im Internet abrufbar unter <http://maps.zh.ch/?topic=AwelKBSZH>. Da oft nicht genau bekannt ist, was und in welchen Mengen deponiert wurde, erfolgt die Bestimmung des Belastungsgrades indem die Zusammensetzung des Sickerwassers analysiert wird. Generell gilt, dass nur diejenigen Stoffe im Sickerwasser gefunden werden können, nach welchen gezielt gesucht wird. Einen grossen Einfluss auf die Testergebnisse haben zudem der Zeitpunkt und der Ort der Probenahme. Ferner darf vermutet werden, dass bei der Bestimmung des Belastungsgrades die möglichen Folgekosten eine Rolle spielen dürften. Auch im Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon gibt es Altlasten-Standorte mit mehr oder weniger belastenden Stoffen. Ein Teil der Standorte wird im Kataster als sanierungsbedürftig eingestuft. Grundsätzlich sind alle Schwermetalle und organischen Verbindungen inklusive Kunststoffe auf die Dauer als belastend für Natur und unser Trinkwasser anzusehen. Wir sind in der Pflicht Altlasten nicht kommenden Generationen aufzubürden, sondern diese möglichst schnell und sicher zu sanieren.

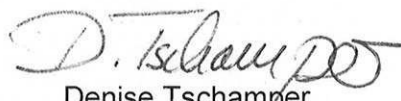
Aus diesem Sachverhalt erlauben wir uns dem Stadtrat folgende Fragen zu stellen:

1. Gibt es auf dem Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon, neben den Standorten, die im Altlastenkataster des Bundes enthalten sind, noch weitere belastete Standorte und Deponien? Wurde dies jemals geprüft, und falls nein, könnte dies von der Stadt an die Hand genommen werden?
2. Wie oft wird das Sickerwasser der Deponien (belastenden und nicht belastenden) überprüft? Welche Substanzen werden dabei analysiert?
3. Ist bekannt, was in den Deponien entsorgt wurde und welche Stoffe ins Grundwasser gelangen könnten?
4. In wie weit und in welchem Zeitrahmen plant die Stadt die belasteten Deponien zu sanieren?
5. Wie hoch werden voraussichtlich die Kosten der Sanierungen sein und wer finanziert diese?

Wir danken im Voraus für die schriftliche Antwort und Stellungnahme.

Freundliche Grüsse


Arie Bruinink
Gemeinderat Grüne


Denise Tschamper
Gemeinderätin Grüne


Urs Gut
Gemeinderat Grüne